

## Vorwort.

Die Weisheit des Brahmanen, das Hauptwerk Rückerts, ist ein echt deutsches Lehrgeheim. Dasselbe führt uns zwar stellenweise nach Indien, sowie nach anderen Morgenländern; aber in der Hauptsache schöpfte der Dichter aus deutschen Quellen (Goethe, Angelus Silesius u. a.), vor allem verwertete er die Resultate seiner eigenen Lebenserfahrung. Der Titel der Dichtung „heißt zunächst nichts anderes als moralische Betrachtungen, entstanden bei der Lektüre der Sanskritwerke und bei der öffentlichen Erklärung derselben vom Katheder herab.“\* Doch der deutsche Brahman holte seine Weisheit nicht bloß aus Indien, sondern überhaupt aus dem Orient; noch näher aber war ihm der Occident, in erster Linie sein Vaterland. Er besaß ein bewundernswertes Wissen und eine reiche Lebenserfahrung. Die Lehren in dem Gedichte umfassen fast alle Gebiete oder Verhältnisse des menschlichen Lebens und kommen von einem gottesfürchtigen Manne, welchem das Wohl seiner Mitmenschen am Herzen liegt. In Glaubenssachen\*\* nimmt er einen Standpunkt ein, der sich kaum von dem Lessings im Nathan unterscheiden dürfte.

Die Weisheit des Brahmanen, welche in der Gesamtausgabe der Rückertschen Werke von 1882 den 8. Band\*\*\* ausmacht, besteht aus einer Unzahl von Sprüchen in Alexandrinern. Der Umfang der Sprüche ist sehr ungleich. Seite 234 bis 274 sind lauter solche zusammengestellt, die je aus einem

\* Koch, Der deutsche Brahmane. Seite 6.

\*\* Nummer 32—39 in dieser Auswahl.

\*\*\* Diese Ausgabe enthält nicht alle Sprüche der ersten sechsbändigen Ausgabe; auch ist die Anordnung eine verschiedene: in der letzteren stehen die Sprüche in 20 Gruppen (I—XX), in jener sind sie nach 12 Stufen geordnet, von denen jede einen Namen erhalten hat.

Reimpaare, Seite 275—325 solche, die je aus zwei Reimpaaren bestehen. Sonst findet eine derartige fortlaufende Übereinstimmung nicht statt. Bunt wechseln kürzere mit längeren ab; die Zahl der Reimpaare steigt von 1, 2, 3, 4, 5 und mehr bis auf 48 (Seite 401—4); diesem längsten Spruche, wenn man diese Bezeichnung anwenden darf, geht einer von fünf Reimpaaren voran und folgt einer von drei.

Wie die Sprüche nach 12 Stufen geordnet und innerhalb jeder Stufe fortlaufend gezählt sind, mag folgende Übersicht veranschaulichen:

| Stufe. | Bezeichnung.    | Zahl<br>der<br>Sprüche. | bis<br>Seite | Stufe. | Bezeichnung.        | Zahl<br>der<br>Sprüche. | bis<br>Seite |
|--------|-----------------|-------------------------|--------------|--------|---------------------|-------------------------|--------------|
| I.     | Einkehr.....    | 154                     | 53           | VII.   | Erkenntnis .....    | 270                     | 395          |
| II.    | Stimmung.....   | 157                     | 94           |        | Aus dem Talmud*     |                         |              |
| III.   | Kampf .....     | 174                     | 153          | VIII.  | Weltseele .....     | 207                     | 480          |
|        | Fürstenspiegel* |                         |              | IX.    | Dämmerklarheit....  | 125                     | 528          |
| IV.    | Schule .....    | 273                     | 233          | X.     | Vom Totenhügel...   | 43                      | 541          |
| V.     | Leben .....     | 600                     | 274          | XI.    | Im Anschauen Gottes | 129                     | 587          |
| VI.    | Prüfung.....    | 400                     | 325          | XII.   | Frieden .....       | 184                     | 651          |

Es sind demnach vom Leser nicht weniger als 2716\*\* Sprüche zu bewältigen, deren Gruppierung nach diesen Stufen wenig über die Schwierigkeit hinweghilft, daß man es mit einem nicht zusammenhängenden Werke zu thun hat, welches wegen der Masse des darin behandelten Stoffes kaum zu übersehen ist. Dazu kommt, daß die Sprüche teilweise nicht so ohne weiteres verständlich sind, und daß sie mitunter einander widersprechen\*\*\*. Ferner ist die Sprache nicht frei von manchen Härten und Sonderbarkeiten, was den Satzbau, auch was die Wortbildung betrifft.† Es liegt also wohl

\* Nr. 127 in Stufe III und Nr. 136 in Stufe VII umfassen eine Anzahl Sprüche, die wieder von 1 an numeriert sind, jene 48 unter der Überschrift „Fürstenspiegel“, diese 45 unter der Überschrift „Aus dem Talmud“; so ergibt sich die in der obigen Übersicht angegebene Gesamtzahl der Sprüche, die in Stufe III nicht 127, sondern 174, in Stufe VII nicht 226, sondern 270 beträgt.

\*\* Die Zahl derselben in der ersten Ausgabe giebt Meyer (F. Rückert. Seite 157 und öfters) auf 2826 an; diese Angabe scheint mir nicht richtig zu sein, und ich behalte mir vor, bei anderer Gelegenheit darauf zurückzukommen.

\*\*\* z. B. Nummer 205 und 206 in dieser Auswahl. Rückert spricht sich darüber in Nummer 6 und 7 aus. Vergl. Koch am angeführten Orte Seite 29.

† Vergl. Kern, Rückerts Weisheit des Brahmanen, Seite 31 ff. und Koch am angeführten Orte Seite 13 ff.

auf der Hand, daß die Beschäftigung mit der Weisheit des Brahmanen nicht mühelos ist. Aber es lohnt der Mühe. „Kein Volk besitzt in seiner weltlichen Litteratur einen solchen Schatz der Lebensweisheit, wie wir ihn an der Weisheit des Brahmanen haben. Ein Buch, in welches man mit den Jahren hineinwächst. Die Weisheit eines tiefsinnigen Mannes, der, in die Geheimnisse Gottes und der Natur sich versenkend, das Leben und Treiben der Menschen liebevoll betrachtet; eines deutschen Mannes, dem das lichterleuchtende Gewand des Brahmanen wohl ansteht, das Sinnbild innerer Läuterung und Lauterkeit.“\*

Um weiteren Kreisen einen Einblick in diese Dichtung zu verschaffen, vor allem, um unsre Jugend in Rückerts Hauptwerk einzuführen, sie mit dem Wesen und der Reichhaltigkeit der Weisheit des Brahmanen bekannt zu machen, habe ich es unternommen, diese Auswahl zusammenzustellen. Denn durch die Proben, welche daraus in manchen Schullesebüchern oder Gedichtsammlungen geboten werden, erhält man kein anschauliches Bild von der Dichtung, da sie alle, soweit ich sie kenne, zu dürftig\*\* ausgefallen sind.

Und so habe ich 207 Sprüche, die meiner Absicht zu entsprechen schienen, ausgewählt und sie möglichst übersichtlich zu gruppieren gesucht.

Diejenigen, welche über den Dichter und sein Werk Aufschluß zu geben geeignet sind, stehen am Anfange unter der Überschrift: I. Einführung. Die anderen sind nach folgenden Gesichtspunkten geordnet: II. Gott (Religion, Glaube); III. die Welt; IV. die Natur; V. der Mensch; VI. Pädagogisches; VII. Lebensregeln; VIII. Ethisches; IX. Ästhetisches; X. Metaphysisches. Diese Einteilung scheint mir einfach und ungesucht zu sein; sie bot sich mir gewissermaßen von selbst, als ich die ausgewählten Sprüche auf ihre inhaltliche Zusammengehörigkeit prüfte.

Vom Original abweichend habe ich ferner die einzelnen Sprüche mit Überschriften (kurzen Inhaltsangaben) versehen, um das erstmalige Lesen, dann eine etwaige Wiederholung oder überhaupt das Nachschlagen zu erleichtern. — Der fortlaufenden Nummer jedes Spruches ist in Klammer die Zahl

\* Suphan, Friedrich Rückert. Seite 29/30. Vergl. Kern am angeführten Orte Seite 194.

\*\* Götzinger (Ausgewählte Gedichte F. Rückerts. Marau 1877) läßt z. B. (S. 109—12) 8 Sprüche abdrucken.

der Seite hinzugefügt, auf welcher derselbe in der Ausgabe von 1882 zu finden ist; voran steht ebenfalls in Klammer Band und Seitenzahl desselben in der ersten Ausgabe.

Den Text der Sprüche gebe ich nach der Ausgabe von 1882; weicht er von dem der ersten ab, ist es an den betreffenden Stellen unten vermerkt.

Schließlich habe ich noch Herrn Direktor Dr. Boettcher, Herrn Professor Müller und Herrn Vorschullehrer Skrey meinen verbindlichsten Dank zu sagen für manchen guten Rat und für die gütige Unterstützung bei der Korrektur.

Königsberg im März 1895.

**Nietkan.**